

Was will ich? Was kann ich?  
Was sind meine Möglichkeiten?  
Konzept der Berufs- und Studienorientierung  
an der Emanuel-Lasker-Schule

## Inhalt

---

Unser Fahrplan für die Berufs- und Studienorientierung	3
Stärken und Neigungen entdecken - unser Fahrplan in Klasse 7	4
Berufe kennenlernen und mit den eigenen Stärken verbinden - unser Fahrplan in Klasse 8	4
Verantwortung für sich übernehmen - unser Fahrplan in Klasse 9	4
Den eigenen Übergang planen und selbständig aktiv werden - unser Fahrplan für Klasse 10	5
Philosophie der Arbeit des BSO-Teams	6
Unsere Kooperationspartner	7
Studentafel Wirtschaft Arbeit Technik	7

*Nie ist das menschliche Gemüt heiterer gestimmt, als wenn es  
seine richtige Arbeit gefunden hat.*

*Alexander von Humboldt*

*Wähle einen Beruf, den Du liebst,  
und Du brauchst keinen Tag mehr in Deinem Leben zu arbeiten.*

*Konfuzius*

## **Unser Fahrplan für die Berufs- und Studienorientierung**

Was will ich – was kann ich – was sind meine Möglichkeiten? Zunächst spielerisch, dann immer konkreter werdend, wird ab Klasse 7 den eigenen Stärken und Wünschen auf die Spur gegangen. Mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler am Übergang nach der zehnten Klasse für sich eine begründbare Entscheidung treffen können, wie es mit ihnen weitergeht. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten, die eigene berufliche Biografie zu gestalten - Ausbildung, Abitur, Studium, Arbeit suchen, sich selbständig machen, Auslandsaufenthalt ... – alle Wege sind gut, wenn der gewählte für einen selbst der richtige ist.

Unsere Schülerinnen und Schüler auf ihr künftiges Leben als Erwachsene vorzubereiten, ist Ziel unserer täglichen Arbeit. Die Berufswahlkompetenz anzubahnen und zu entwickeln ist dabei ein unverzichtbarer Teil. Das Konzept unserer inklusiven Berufs- und Studienorientierung an der Emanuel-Lasker-Schule erstreckt sich mit Projekten, Praktika, Betriebserkundungen oder Berufsberatung über alle Jahrgänge. Angedockt an den Unterricht im Fach Wirtschaft, Arbeit, Technik und unser vielfältiges Ganztagsangebot bekommen die Schülerinnen und Schüler von Klasse 7 bis 10 so zahlreiche Möglichkeiten, unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen und auch praktisch zu erproben. Hierfür arbeiten wir mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen, die unser Angebot bereichern.

In der Sekundarstufe II arbeiten wir eng mit unserer Abiberaterin zusammen, führen eine Potentialanalyse durch und informieren an drei Projekttagen über die Wege nach der Fachhochschulreife und dem Abitur. Eine Exkursion an die Universität findet häufig im Rahmen der Leistungskurse statt.

### Stärken und Neigungen entdecken - unser Fahrplan in Klasse 7



WAT-Unterricht



Wahl des Profils (Sprache, Sport, Kunst/ Theater, Informatik/ Nawi)



Komm auf Tour: spielerischer Zugang zu Stärken und Schwächen



Praktisches Arbeiten in einer Werkstatt



Arbeitsgemeinschaften im Ganztage



Sozialer Tag



Girls' und Boys' Day

### Berufe kennenlernen und mit den eigenen Stärken verbinden - unser Fahrplan in Klasse 8



WAT-Unterricht



Praktisches Arbeiten in der Lehrküche



Potentialanalyse: Entdecken der persönlichen Kompetenzen



Werkstatttage – Kennenlernen von fünf verschiedenen Berufsfeldern



Arbeitsgemeinschaften im Ganztage



Sozialer Tag



Girls' und Boys' Day

### Verantwortung für sich übernehmen - unser Fahrplan in Klasse 9



Workshop zur Praktikumsvorbereitung



Dreiwöchiges Betriebspraktikum



Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)



Beginn der individuellen Berufsberatung durch unsere Berufsberaterin



Produktives Lernen



Wahl eines Wahlpflichtkurses (zweistündig)



Infoabend für die Eltern zu schulischen und beruflichen Möglichkeiten



Arbeitsgemeinschaften im Ganztage



Sozialer Tag

## Den eigenen Übergang planen und selbständig aktiv werden - unser Fahrplan für Klasse 10



Speed for future - Planung der Übergänge auf Grundlage der realistischen Voraussetzungen (Abschlussprognosen, Stärkenprofil)



Bewerbungstraining und Betriebsbesichtigungen



Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern durch das BSO-Büro



Produktives Lernen



Individuelle Ausbildungsplatzsuche mit dem Berliner Netzwerk für Ausbildung



Unterstützung für den Übergang durch einen Schulcoach



fakultativ: Besuch eines OSZs



Besuch von Messen und Informationstagen



Arbeitsgemeinschaften im Ganzttag



Sozialer Tag

## Fokussiert auf die Allgemeine Hochschulreife mit einer klaren Anschlussperspektive - unser Fahrplan für unsere Oberstufe



Bedarfsorientierte Informationsveranstaltungen in jedem Jahrgang mit unserer Abiberaterin



Persönliche Sprechstunde mit unserer Abiberaterin



Newsletter mit allen wichtigen Messen, Veranstaltungen, Anmeldefristen



Kompetenzfeststellung in Klasse 11



Wege nach dem Abitur – Workshop in Jahrgang 12

## Philosophie der Arbeit des BSO-Teams

In der festen Überzeugung, dass eine gelungene Berufs- und Studienorientierung nur dann gelingen kann, wenn alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Eltern, das Handlungsfeld Schule (WAT-Fachkollegen, Klassenleitungen, Schulleitung) und außerschulische Partner gut zusammen arbeiten, d.h. informiert sind und miteinander kommunizieren – arbeiten wir an einer stetigen Verbesserung der Implementierung unserer Ziele und Arbeit in das Schulleben und somit an einer Erhöhung unseres Bekanntheitsgrades. Um die Qualität unserer eigenen Arbeit stetig zu verbessern, vernetzen wir uns, nutzen Fort- und Weiterbildungsangebote und tauschen Erfahrungen, um von anderen zu lernen und neue Ideen zu bekommen.



Inklusion – Regelmäßige Koordinierung mit dem sonderpädagogischen Bereich und der Schulsozialarbeit, Zusammenarbeit mit Fachstellen der Bundesagentur für Arbeit (Beratung Inklusion, Reha, Beauftragte für Willkommenschülerinnen und -schüler)



Elternarbeit – Schlaue Montage, Zusammenarbeit mit der Gesamtelternvertretung, Persönlicher Elternbrief in Klasse 10, Information bei den Klassenelternabenden über Handreichungen für den Klassenlehrer



Einbindung des Kollegiums – Information in der Gesamtkonferenz, Informationsweitergabe über Handreichungen, besonders enge Zusammenarbeit mit den Klassenleitern Klasse 10 (BSO-Klassenstunde, Organisation der Sprechzeit, Weitergabe von Gesprächswünschen)



Einbindung des Produktiven Lernens – Sprechzeit, BIZ-Besuch, Berufe-Fest



Fächerübergreifendes Konzept – Platzierung von Themen der Berufs- und Studienorientierung in den Curricula anderer Fächer, zum Beispiel Online-Bewerbungen im ITG-Unterricht oder Formulierung eines Anschreibens in Deutsch oder auch Schreiben eines englischen Lebenslaufes im Englischunterricht



Aufbau einer Praktikumsplatzkartei, Dankeschreiben an die Praktikumsbetriebe mit Kontaktangabe für Rücksprache



Koordinierungstreffen mit unserer Kooperationsschule Refik-Veseli



Berufswahlpass – fächerübergreifendes Sammeln von Teilnahmebescheinigungen, Zertifikaten, Auszeichnungen



Regelmäßige Teilnahme an den Netzwerktreffen und Weiterbildungen

## Unsere Kooperationspartner

Jugendberufsagentur Friedrichshain-Kreuzberg

Studio2B

Schildkröte e.V.

Berliner Netzwerk für Ausbildung

Jugendcoaches

IPLE

## Studentafel Wirtschaft Arbeit Technik

- Klasse 7 – WAT Theorie 1std. ganzjährig  
WAT Praxis 1std. (i.d.R. eine Werkstatt) halbjährlich, im Wechsel mit ITG
- Klasse 8 – WAT Theorie 1std. ganzjährig  
WAT Praxis 1std. (i.d.R. Lehrküche) halbjährlich, im Wechsel mit ITG
- Klasse 9 – WAT Theorie 1std. ganzjährig  
*Keine Praxis*
- Klasse 10 – *kein WAT*